

Die Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost (VMMO) informierte vor Ort

Viel Futter und wenig Sicherheit

Am Mittwochabend, 23. Oktober, fand das dritte von 13 Mitgliedertreffen der Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost im schwyzerischen Rothenthurm statt. Es wurden Informationen zu Milchmarkt und Politik sowie zu aktuellen Herausforderungen weitergegeben.

Text und Bild: Stephan Mark Stirnimann

Viele Milchproduzenten fürchten sich derzeit vor einem Preisverfall bei der Milch. So auch die beiden anwesenden Mitglieder der Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost (VMMO) Susanne und Remo Schuler. Das Ehepaar aus dem schwyzerischen Stalden bei Steinen führt einen Milchwirtschaftsbetrieb mit 30 Tieren und ist hier, um sowohl von der VMMO als auch der SMP (Schweizer Milchproduzenten) aktuelle Informationen aus erster Hand zu erhalten. Schulers haben erst kürzlich von der Aufzucht der Junghennen auf Bruteier umgestellt und hoffen damit auf einen erfolgreichen Nebenverdienst. Eine andere Bäuerin erzählte, wie sie und andere Frauen das Einkommen des Haushalts mit einem Nebenjob zu sichern versu-



VMMO-Präsident Hanspeter Egli und Gabriela Mettler-Kühne, nominiertes Vorstandsmitglied Wahlkreis St. Gallen (See-Gaster).

chen. Für Transparenz in dieser etwas unsicheren Marktlage sorgten die SMP und die VMMO, die am Mitgliedertreffen gründlich informieren und offene Fragen beantworten konnten.

Nicht unter Druck kommen

Für Stefan Hagenbuch, Direktor der SMP, stehen der Milchmarkt und die Politik vor aktuellen Herausforderungen. Die SMP vertritt die Interes-

sen der Schweizer Milchproduzenten (derzeit rund 17 000) und ihrer lokalen und regionalen Organisationen auf gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Ebene. Die SMP möchte im Speziellen verhindern, dass der Milchpreis im Inland erodiert. Zudem betonte er, dass die EU nach wie vor der grösste «Milchkunde» sei. Dies im Hinblick auf die Zollsituation mit den USA. «Das Jahr 2025 hat mit viel Futter aufgewartet: Heu ist genug da und die Silos sind voll», erklärte er. Eines der wichtigsten Ziele sei es nun, dass der Inlandmarkt nicht unter Druck komme. Auch sei es ihm wichtig, zwischen kurzfristigen Faktoren (temporär zu viel Milch) und langfristigen Zielen zu unterscheiden. Für Hagenbuch besorgniserregend ist der sinkende Nettoselbstversorgungsgrad von 114 Prozent (2010) auf 104 Prozent (2024). «Hier müssen wir an der Agrarpolitik aktiv mit-

arbeiten, den Grenzschutz gezielt einsetzen und den Verdienst unserer Landwirtinnen und Landwirte verbessern», holte Hagenbuch aus. Beim Thema PFAS mahnte er zu Vorsicht und keinen Schnellschüssen. Hier erwarte er Mitte November eine Pressekonferenz des Bundesamts für Lebensmittel. «Warten wir auf die Fakten», sagte Hagenbuch.

Starker und verlässlicher Partner

Hanspeter Egli, Vizepräsident der SMP und jetziger VMMO-Präsident, stand ebenfalls auf der Bühne und sprach über den gesunden Inlandmarkt, der zurzeit bessere Absätze mit einzelnen Produkten wie Quark aufweise. «Es braucht Instrumente für die Beibehaltung des Gleichgewichts und einen Zusammenhalt der Branche in der Wertschöpfungskette», sagte Hanspeter Egli. Panik sei fehl am Platz, doch das Motto der Stunde laute «Vorbereitet sein und handeln». Beim Käseexport und -import sehe man gewisse Verschiebungen bei den Sorten hin zu günstigeren Varianten. Eiweisspro-

dukte wie Quark seien bei der gesundheitsbewussten Bevölkerung zurzeit gross im Trend.

Abstimmungen kosten Geld

«All zwei Jahre kämpfen wir gegen eine Initiative aus dem Volk, und das kostet uns ungemein viel Geld», erklärte Stefan Hagenbuch, «nämlich rund eine halbe Million pro Abstimmung.» Für die im nächsten Jahr zur Abstimmung gelangende Ernährungs-Initiative erhoffe er sich ein wuchtiges 70-Prozent-Nein. Die zentralen Botschaften des Abends lauteten: A: Der Milchmarkt bleibt weiterhin ein komplexes wirtschaftliches Umfeld mit vielen Einflussfaktoren. B: Kurzfristige Herausforderungen sollten langfristige Ziele nicht infrage stellen. C: Die Schweizer Milchproduktion ist äusserst nachhaltig und sorgt für eine gesunde Bevölkerung. Schliesslich stellte Egli noch die sechs nominierten Vorstandsmitglieder dem Publikum vor, darunter Gabriela Mettler-Kühne aus Benken, die für den Wahlkreis St. Gallen (See-Gaster) kandidiert.



Hanspeter Egli, Stephan Hagenbuch und Markus Berner, Geschäftsführer Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost (von links).

NOTIZ

Designwettbewerb für das Olma-Sujet 2026* gestartet.

Die Olma Messen St. Gallen lancieren einen öffentlichen Designwettbewerb für das neue Olma-Sujet 2026. Gesucht wird das Kampagnen-Visual zur 83. Olma, die vom 8. bis 18. Oktober 2026 unter dem Motto «Olma – und Action!» stattfindet. Der Wettbewerb richtet sich an Kreative, die das Erscheinungsbild der erfolgreichsten und beliebtesten Publikumsmesse der Schweiz mitprägen wollen. Die Bedingungen, Details zum Wettbewerb und das Bewerbungsformular sind verfügbar unter: www.olma-messen.ch/designwettbewerb pd.

Puralpina-Erweiterungsbau für 3,5 Millionen.

Die Naturkosmetikmanufaktur Puralpina wächst weiter: Am 27. Oktober startete der Erweiterungsbau am bestehenden Standort in Frutigen. Das Familienunternehmen schafft damit Platz für Produktion, Entwicklungslabor, Logistik, Büroflächen und eine erweiterte Kundenzone mit Shop. Die Betriebsfläche wird verdreifacht, der Bezug ist für August 2026 geplant. pd.

Vergünstigtes Chippen von Katzen im November.

Gechippte Tiere können dank Registrierung in der Anis-Datenbank schnell ihren Haltern zugeordnet werden. Im November bieten zahlreiche Tierarztpraxen das Chippen und Registrieren mit rund 20 Prozent Rabatt an. Dank der Aktion der Identitas AG und der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin ist man auch für künftige Registrierungspflichten gewappnet. pd.

Nächste VMMO-Veranstaltungen

- 04. November, 20 Uhr, Strickhof, Wülflingen
- 10. November, 20 Uhr, Restaurant Sternen, Kriessern
- 11. November, 20 Uhr, Markthalle Wattwil
- 18. November, 20 Uhr, Nationalparkzentrum Zerne
- 26. November, 20 Uhr, Restaurant Schützenhaus, Glarus
- 01. Dezember, 13.15 Uhr, Toggenburgerhof, Kirchberg
- 01. Dezember, 20 Uhr, Markthalle Sargans
- 04. Dezember, 20 Uhr, Schaukäserei Stein AR
- 10. Dezember, 20 Uhr, Restaurant Krone, Gonten

pd.